



Deutsche Schule Helsinki

Schulcurriculum für die Klassen 10, 11 und 12 für das Fach Deutsch

**Deutsche Schule Helsinki
Malminkatu 14
00100 Helsinki
Stand: 11.09.2020**

1. Fachpräambel

1. Fachpräambel

1.1. Zentrale Aufgaben des Faches Deutsch an der Deutschen Schule Helsinki

Das Fach Deutsch leistet einen grundlegenden Beitrag zu den Bildungszielen der gymnasialen Oberstufe und zur Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler bis zur Allgemeinen Hochschulreife. In Übereinstimmung mit Erkenntnissen der Fachdidaktik intendiert der Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen durch die intensive Beschäftigung mit Sprache und Literatur die Weiterentwicklung der sprachlichen, kommunikativen und sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler. Hierbei wird ein weiter Textbegriff zugrunde gelegt, der unterschiedliche mediale Erscheinungsformen von Literatur und Sprache einschließt.

Das Fach Deutsch trägt dabei wesentlich dazu bei, den Schülerinnen und Schülern an Deutschen Auslandsschulen einen Zugang zu den geistigen Grundlagen des deutschsprachigen Kulturraums zu eröffnen. Im interkulturellen Umfeld der Deutschen Auslandsschulen ermöglicht die Beschäftigung mit einem breiten Spektrum deutschsprachiger Texte eine vielschichtige Auseinandersetzung mit Fragen von Individuum, Gesellschaft und Welt und trägt dazu bei, Verständnis für andere Positionen und Perspektiven zu fördern. Hier setzen die für die Oberstufe der Deutschen Schule Helsinki entwickelten Themenkomplexe an. Sie verorten das Individuum im historisch-kulturell bedingten Rahmen und lassen es im Spannungsfeld zwischen Aufklärung und Moderne oszillieren. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Identifikationsdisposition des jugendlichen Lesers, der im unterrichtlichen Diskurs angehalten wird, die eigene kulturelle Bedingtheit mitzudenken.

Auch durch die Begegnung mit fremdsprachigen Texten in Übersetzung schafft der Deutschunterricht Anlässe und Gelegenheiten zu interkulturellem Lernen. Hierdurch erwerben Schülerinnen und Schüler interkulturelle Kompetenz, die sich in der reflektierten Auseinandersetzung mit der deutschsprachigen Kultur sowie der Kultur des Sitzlandes zeigt.

Das Fach Deutsch fördert zudem die Bereitschaft und Fähigkeit, die sprachlich-ästhetische Qualität von Literatur zu erfassen und schärft dadurch die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit. Es hat somit einen hohen Anteil an der Persönlichkeitsbildung und Werteerziehung, fördert vernetztes Denken und übernimmt fächerübergreifende und integrative Funktionen.

Das Fach Deutsch fördert darüber hinaus Sicherheit und Eigenständigkeit beim Erwerb überfachlicher Kompetenzen im Bereich der Methoden und Arbeitstechniken und bei der Entwicklung eines selbstbestimmten und reflektierten Umgangs mit Medien.

1.2. Kompetenzbereiche des Faches Deutsch

In den Kompetenzbereichen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ und „Lesen“ werden dabei sowohl produktive als auch rezeptive Kompetenzen ausgewiesen. Diese prozessbezogenen Kompetenzen sind fachbezogen wie überfachlich bedeutsam. Sie knüpfen an die in den Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) festgelegten Kompetenzen an, werden aber im Sinne der propädeutischen Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe qualitativ weiterentwickelt. Sie sind in diesem Sinne für alle Schülerinnen und Schüler – gleichsam als Handwerkszeug – unverzichtbar. Die Nutzung dieser Kompetenzen ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern eine angemessene mündliche und schriftliche Verständigung sowie eine differenzierte Anwendung von Texterschließungsverfahren und Arbeitstechniken.

Die Kompetenzbereiche „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ und „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“ weisen die fachspezifischen Domänen aus, in denen die prozessbezogenen Kompetenzen inhaltlich konkretisiert werden. Schülerinnen und Schüler sichern und erweitern die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen in Bezug auf den Grad der Selbstständigkeit und Reflektiertheit und die Komplexität der produktiven und rezeptiven sprachlichen Handlungen.

Durch den „Umgang mit Texten und Medien“ erschließen sich die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aspekte deutschsprachiger Kultur. Darüber hinaus bieten sich im Deutschunterricht der Deutschen Auslandsschulen Anlässe und Gelegenheiten zum Erwerb interkultureller Kompetenz: Durch den mehrperspektivischen Umgang mit kulturellen Phänomenen sowie durch reflektierte Vergleiche mit Literatur und Kultur des Sitzlandes eröffnen sich neue Erfahrungsmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang kommen auch die besonderen Möglichkeiten derjenigen Schulen zum Tragen, die einen hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern haben, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Die Schülerschaft der Deutschen Schule Helsinki bietet in dieser Hinsicht ein besonderes Potential. Neben Finnen, Deutschen und Deutsch-Finnen lernen hier auch zahlreiche Schüler mit anderen europäischen und außereuropäischen Wurzeln. Gerade im Fach Deutsch und in der Diskussion über Literatur und Sprache kann sich der Charakter der Begegnungsschule zeigen.

So wirkt dieser mit Blick auf ein vertieftes Sprachbewusstsein und eine umfassende Kommunikationsfähigkeit auch in den Kompetenzbereich „Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch“ hinein.

Das vorliegende Schulcurriculum der Deutschen Schule Helsinki für das Fach Deutsch stellt somit in seiner Anordnung der Inhalte den Versuch dar, den Kompetenzerwerb im Sinne kumulativen Lernens durch Vernetzung der fünf Kompetenzbereiche zu ermöglichen.

Hinweise zu den für das Abitur relevanten Aufgabenformaten finden sich in den Fachspezifischen Hinweisen für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge im Fach DEUTSCH (Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland vom 23. / 24.09.2015). Sie werden inhaltlich in der Spalte „Methoden“ aufgenommen.

2. Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase

Ab der 10. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler, die bis zur 9. Klasse in Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wurden und das DSD I als Eingangsvoraussetzung bestanden haben, mit den deutsch-muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern nach gleichem Lehrplan unterrichtet.

Die für die Einführungs- (wie für die Qualifikations-)phase im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen finden sich ab S. 10 des Kerncurriculums (für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Deutsch vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015) und sind hier der Übersichtlichkeit halber nicht noch einmal aufgeführt. Sie bilden unter der entsprechenden Rubrik den Ausgangspunkt des in tabellarischer Form dargestellten schuleigenen Curriculums für die Klasse 10 (respektive für die Klassen 11/12).

3. Schulcurriculum der Deutschen Schule Helsinki für das Fach Deutsch (Jgst. 10)

Schulcurriculum Deutsch Klasse 10 , DSH Stand 10.09.2016. Es werden 180 Stunden, d.h. 40 Unterrichtswochen à 5 Std (20 Stunden Ausfall) gerechnet.

Themenkomplex des Halbjahres 10.1: „Die Verantwortung des Einzelnen in der Gesellschaft“ (Werke der Gegenwart aus unterschiedlicher Gattungen mit aktuellem Bezug).

Themenkomplex des Halbjahres 10.2: „Der aufgeklärte Mensch gestern und heute“ (literarische Werke und Sachtexte mit aktuellem Bezug).

Themenkomplex des Halbjahres 10.1: „Die Verantwortung des Einzelnen in der Gesellschaft“ (Werke der Gegenwart aus unterschiedlicher Gattungen mit aktuellem Bezug)				
Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe eines umfangreichen und differenzierten Wortschatzes frei sprechen • Gespräche und Diskussionen moderieren • Inhalte von Gesprächen, Diskussionen und gesprochenen Texten verfolgen, wiedergeben und kommentieren • über Kommunikation reflektieren: Ursachen für Verständnisprobleme erkennen und Strategien zu ihrer Behebung finden • Informationen adressatengerecht darstellen und präsentieren • eigene Standpunkte sinnvoll begründet vertreten 	<p>Diskussion zur Verantwortung des Wissenschaftlers für die Nutzung seiner Erkenntnisse („Die Physiker“)</p> <p>Rollenspiel mit den Protagonisten der drei gelesenen Werke zum Thema „Schuld und Verantwortung“</p> <p>besonderer Fokus auf Aussprachetechniken</p>	<p>1. 20h</p>	<p>Fishbowl Debatte, Diskussion, Streitgespräch, Argumentation, Moderation einer Gesprächsrunde, Kurzreferate halten, Rede halten, Feedback geben</p>	<p>Zusammenarbeit mit Geschichte und Gesellschaftskunde Bundestagsplanspiel Musik/Kunst -Verknüpfung mit schulischen Traditionen (Schulprogramm) -Verknüpfung mit Landestradiation -Tradition kritisch hinterfragen ...</p>

<ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Texte sinngerecht darbieten 	<p>Kommunikationsmodell von Schulz von Thun in Bezug zu den gelesenen Werken</p> <p>Reflexion der zwischenmenschlichen Konflikte bei „Homo Faber“, ggf. „Der Vorleser“</p>			<p>Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p>
<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden und eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren den Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten: Erschließung komplexer Aufgabenstellungen; Gliederung zur Strukturierung der Vorgehensweise; Entwurf, Verfassen und Überarbeiten ziel- / adressaten- und situationsbezogener Texte Ergebnisse der Analyse literarischer und pragmatischer Texte angemessen darstellen: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise erläutern Ergebnisse von Textvergleichen darstellen 	<p>kritische Reflexion der Klausuren und Überarbeitung</p> <p>Verschriftlichung der Analysen und Interpretationen zu den einzelnen Werken sowie auf das Halbjahresthema bezogener Sachtexte in Hinblick auf die zu schreibenden Klausuren</p>	<p>2. 30h</p>	<p>effektives Nutzen des PCs und des Tablets</p> <p>Training der verschiedenen Schreibformen: textgebundene und freie Erörterung, Analyse und Interpretation von epischen Texten und Dramenszenen, Analyse von Sachtexten, kreative Schreibaufgaben</p>	<p>Beiträge verfassen für die Schulhomepage in Zusammenarbeit mit dem KiVa-Team (gruppenspezifischer Tag, Stresstag)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ➤ durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen ➤ Informationsgehalt und Argumentation von Sachtexten beschreiben; auf dieser Grundlage eine eigene Position darlegen ➤ auf der Grundlage von Texten steigernd / dialektisch erörtern • zentrale Schreibformen anwenden: <ul style="list-style-type: none"> ➤ informierende (berichten, beschreiben) ➤ argumentierende (erörtern, kommentieren) ➤ appellierende ➤ untersuchende (analysieren, interpretieren) ➤ gestaltende (erzählen, schildern, kreativ schreiben) 	<p>Mögliche Schreibaufträge:</p> <p>Verfassen eines Zeitungsberichts und von Leserbriefen zur Gerichtsverhandlung in „Der Vorleser“</p> <p>Verfassen eines Kommentars zum Thema „Kriegsverbrecher“ in Zusammenhang mit „Der Vorleser“ oder zum Thema „Verantwortung“ zu „Die Physiker“</p> <p>Analyse von Redebeiträgen Möbius` in „Die Physiker“</p> <p>Analytische Untersuchungen bei „Homo Faber“</p> <p>kreatives Schreiben, Erzählung, nach Schreibimpulsen Texte verfassen, z.B. Briefe aus der Sicht literarischer Figuren</p>			
---	---	--	--	--

<p>3. Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <p>Lesen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden <ul style="list-style-type: none"> ➤ Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen ➤ Wortbedeutungen klären ➤ textkonstituierende Mittel und strukturelle Besonderheiten pragmatischer und literarischer Texte in ihrem Wirkungszusammenhang erfassen und für ein komplexes Textverständnis nutzen, z. B. Aufbau des Textes, stilistische Mittel • kontextuelles Wissen einsetzen, um ihr Textverständnis zu vertiefen, z. B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte 	<p>Lesen (zwei Ganzschriften und ggf. ein Werk der Gegenwartsliteratur): „Homo Faber“ (Entwicklungsroman), „Die Physiker“ (Komödie) und optional „Der Vorleser“ sowie ein breites Spektrum pragmatischer Texte zum Thema „Verantwortung des Einzelnen in der Gesellschaft“</p> <p>Anlegen einer Übersicht mit Stilfiguren und rhetorischen Mitteln und Zuordnung von Beispielen aus oben genannter Literatur</p> <p>Analysetechniken erlernen an verschiedenen epischen und dramatischen Texten</p> <p>Schriftstellerporträts der oben genannten Werke lesen</p>	<p>3. 25h 15h</p>	<p>Wiederholung einschlägiger Lesetechniken (auch Markieren, Unterstreichen, Randnotizen, Abschnitte zusammenfassen etc.) Zitiertechniken</p> <p>Analyse und Interpretation trainieren (Einleitung, Kernaussagen erfassen, Zusammenfassen, Exzerpt, Deuten, Schlussfolgern),</p> <p>kreativer Umgang mit Texten (auch Theateraufführungen)</p>	
<p>Mit Texten und Medien umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten unterschiedlicher medialer Formen Informationen entnehmen und diese mit ihrem Vorwissen verbinden 	<p>Möglichkeiten und Grenzen der Verfilmungen von z.B. „Homo Faber“ und „Der Vorleser“ im Vergleich zum Buch</p>	<p>10h</p>	<p>Vergleich verschiedener Medien, z.B. Buch – Film</p>	<p>Zusammenarbeit mit: Englisch, Kunst, Musik</p>

<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwenden verschiedener Erschließungsverfahren (analysieren, untersuchen, interpretieren) die in den Texten gestalteten Sichtweisen und Positionen erschließen, sich damit auseinandersetzen und diese beurteilen (erörtern, gestalten) • Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung, Präsentation und kreativen Gestaltung nutzen 			<p>Buch – Comic</p> <p>Buch - eBook</p> <p>Tableteinsatz im Unterricht</p> <p>Interviewtechnik</p> <p>Recherchetechniken erlernen für Internet, Bibliotheken, Printmedien</p> <p>Präsentationen üben</p> <p>Vorbereitung der freien Rede</p> <p>multiperspektivischer Zugriff auf Quellen und kritische Auswahl und Auswertung der Informationen</p> <p>Vorbereitung von Recherche</p> <p>Suchmaschinen</p>	<p>IT Geschichte Gesellschaftskunde</p> <p>Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p>
<p>4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>		<p>4. 15h</p>		

<ul style="list-style-type: none"> • Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung zunehmend sicher anwenden • die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich angemessen gestalten, d. h., <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Inhalts- und Beziehungsebene in Beziehung zu Grundfaktoren von Kommunikation setzen ➤ syntaktische Muster bestimmen und variieren ➤ Mittel zur Sicherung der Textkohärenz erkennen und anwenden ➤ sprachliche Mittel der Leser- / Hörerbeeinflussung erkennen und bewerten 	<p>kritische Reflexion der Klausuren und Überarbeitung</p> <p>Vergleich finnisch-, englisch- und deutschsprachiger Sprachphänomene, z.B. Anrede (Du/Sie, bekannt/unbekannt, Metaphern)</p> <p>Vergleich von „Homo Faber“ und „Die Physiker“</p> <p>Untersuchungen für das Gelingen/Misslingen von Kommunikation in „Homo Faber“ und ggf. „Der Vorleser“</p> <p>Frauen-, Männersprache in „Homo Faber“</p>		<p>Vergleich gesprochener und geschriebener Sprache, z.B. Vollständigkeit, Präzision, syntaktische Regeln etc.</p> <p>Vergleich von Epik und Dramatik</p> <p>Text- und Szenenanalyse</p>	<p>Zusammenarbeit mit anderen Fremdsprachen und Finnisch</p>
--	---	--	--	--

Themenkomplex des Halbjahres 10.2: „Der aufgeklärte Mensch gestern und heute“ (literarische Werke und Sachtexte mit literarischem Bezug)				
Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe eines umfangreichen und differenzierten Wortschatzes frei sprechen • Gespräche und Diskussionen moderieren • Inhalte von Gesprächen, Diskussionen und gesprochenen Texten verfolgen, wiedergeben und kommentieren • über Kommunikation reflektieren: Ursachen für Verständnisprobleme erkennen und Strategien zu ihrer Behebung finden • Informationen adressatengerecht darstellen und präsentieren • eigene Standpunkte sinnvoll begründet vertreten • eigene und fremde Texte sinngerecht darbieten 	<p>Szenen nachspielen aus „Nathan der Weise“</p> <p>Vortragen von Lyrik verschiedener Epochen</p> <p>besonderer Fokus auf Aussprachetechniken</p> <p>eine Gesprächsrunde zum Thema „Kulturelle Vielfalt und Glaubensfreiheit“ in Anlehnung an „Nathan der Weise“</p> <p>Referate zu einzelnen Aufklärern</p>	1. 20h	<p>Fishbowl Debatte, Diskussion, Streitgespräch, Argumentation, Moderation einer Gesprächsrunde, Kurzreferate halten, Rede halten, Feedback geben</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p> <p>Zusammenarbeit mit dem KiVa-Team zum Thema "Gewaltfreie Kommunikation"</p>
<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden und eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren • den Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten: Erschließung komplexer Aufgabenstellungen; 	<p>kritische Reflexion der Klausuren und Überarbeitung</p>	2. 30h	<p>effektives Nutzen des PCs und des Tablets</p>	<p>Verfassen eines Beitrages für den Jahresbericht</p>

<p>Gliederung zur Strukturierung der Vorgehensweise; Entwurf, Verfassen und Überarbeiten ziel- / adressaten- und situationsbezogener Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Analyse literarischer und pragmatischer Texte angemessen darstellen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären ➤ formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise erläutern ➤ Ergebnisse von Textvergleichen darstellen ➤ durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen ➤ Informationsgehalt und Argumentation von Sachtexten beschreiben; auf dieser Grundlage eine eigene Position darlegen ➤ auf der Grundlage von Texten steigernd / dialektisch erörtern • zentrale Schreibformen anwenden: <ul style="list-style-type: none"> ➤ informierende (berichten, beschreiben) ➤ argumentierende (erörtern, kommentieren) ➤ appellierende ➤ untersuchende (analysieren, interpretieren) ➤ gestaltende (erzählen, schildern, kreativ schreiben) 	<p>Verschriftlichung der Analysen und Interpretationen zu den einzelnen Werken sowie zu Sachtexten, die sich auf das Halbjahresthema beziehen in Hinblick auf die zu schreibenden Klausuren</p> <p>mögliche Schreibaufträge:</p> <p>Verfassen eines informierenden Textes über Paris im 18. Jhd., Duftgewinnung in Anlehnung an „Das Parfum“</p> <p>Erörterung zum Thema „Kulturelle Vielfalt und Glaubensfreiheit“</p> <p>Umsetzung von Textstellen aus „Das Parfum“ in Dramatik</p>		<p>Training der verschiedenen Schreibformen: textgebundene und freie Erörterung, Analyse und Interpretation von Lyrik, epischen Texten und Dramenszenen, Analyse von Sachtexten und kreative Schreibaufgaben sowie Hinführung zum materialgestützten Schreiben eines informierenden Textes</p>	
--	---	--	--	--

<p>3. Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <p>Lesen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden <ul style="list-style-type: none"> ➤ Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen ➤ Wortbedeutungen klären ➤ textkonstituierende Mittel und strukturelle Besonderheiten pragmatischer und literarischer Texte in ihrem Wirkungszusammenhang erfassen und für ein komplexes Textverständnis nutzen, z. B. Aufbau des Textes, stilistische Mittel • kontextuelles Wissen einsetzen, um ihr Textverständnis zu vertiefen, z. B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte 	<p>Lesen (zwei Ganzschriften und ggf. ein Werk des 21. Jahrhunderts): „Nathan der Weise“ (Drama der Aufklärung), optional „Das Parfum“ (Roman), ein breites Spektrum pragmatischer Texte zum Thema „Der aufgeklärte Mensch im Spannungsfeld zwischen Aufklärung und Moderne gestern und heute“</p> <p>Anlegen einer Übersicht mit formalen Besonderheiten zur Lyrik (Rhythmus, Metrum, Reimschema, Kadenz, Vermaß/Blankverse, lyrisches Ich, ...) und Zuordnung von Beispielen aus Lyrik verschiedener Epochen</p> <p>Analysetechniken vertiefen an verschiedenen lyrischen, dramatischen und epischen Texten</p> <p>Sachtexte, z.B. zu Duftgewinnung („Das Parfum“), oder philosophische Schriften zur Aufklärung</p>	<p>3. 25h 15h</p>	<p>Wiederholung einschlägiger Lesetechniken (auch Markieren, Unterstreichen, Randnotizen, Abschnitte zusammenfassen etc.)</p> <p>Zitiertechniken</p> <p>Analyse und Interpretation trainieren (Einleitung, Kernaussagen erfassen, Zusammenfassen, Exzerpt, Deuten, Schlussfolgern),</p> <p>kreativer Umgang mit Texten (auch Theateraufführungen)</p>	<p>Zusammenarbeit mit:</p> <p>Philosophie, Geschichte, Chemie</p>
--	--	------------------------------	---	---

<p>Mit Texten und Medien umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten unterschiedlicher medialer Formen Informationen entnehmen und diese mit ihrem Vorwissen verbinden • durch Anwenden verschiedener Erschließungsverfahren (analysieren, untersuchen, interpretieren) die in den Texten gestalteten Sichtweisen und Positionen erschließen, sich damit auseinandersetzen und diese beurteilen (erörtern, gestalten) • Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung, Präsentation und kreativen Gestaltung nutzen 	<p>Recherchen zu realexistierenden historischen Hintergründen zu z.B. „Das Parfum“</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen der Verfilmungen (innere und äußere Handlung, nonverbale Mittel, Musik) Umsetzung der charakterlichen Besonderheiten) von z.B. „Das Parfum“ im Vergleich zum Buch</p> <p>Interviews führen und aufnehmen von unterschiedlichen Menschen in Helsinki zum Thema „Kulturelle Vielfalt, Toleranz und Anpassung in der heutigen Gesellschaft“ als Vorbereitung zur Erörterung</p>	10h	<p>Vergleich verschiedener Medien, z.B. Buch – Film Buch - eBook</p> <p>Tableteinsatz im Unterricht</p> <p>Interviewtechnik</p> <p>Recherchetechniken erlernen für Internet, Bibliotheken, Printmedien</p> <p>Präsentationen üben</p> <p>multiperspektivischer Zugriff auf Quellen und kritische Auswahl und Auswertung der Informationen</p> <p>qualitative und quantitative Recherche</p>	<p>Zusammenarbeit mit: Englisch, Kunst, Musik</p> <p>IT Geschichte</p> <p>Gesellschaftskunde</p> <p>Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p>
<p>4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p>		<p>4. 15h</p>		

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung zunehmend sicher anwenden • die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren und eigene Texte sprachlich angemessen gestalten, d. h., <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Inhalts- und Beziehungsebene in Beziehung zu Grundfaktoren von Kommunikation setzen ➤ syntaktische Muster bestimmen und variieren ➤ Mittel zur Sicherung der Textkohärenz erkennen und anwenden ➤ sprachliche Mittel der Leser- / Hörerbeeinflussung erkennen und bewerten 	<p>kritische Reflexion der Klausuren und Überarbeitung</p> <p>ggf. sprachlicher Vergleich von „Das Parfum“ mit epischen Werken des ersten Halbjahres</p> <p>gelingende Kommunikation in „Nathan der Weise“</p>	<p>Vergleich gesprochener und geschriebener Sprache, z.B. Vollständigkeit, Präzision, syntaktische Regeln etc.</p> <p>Vergleich von Epik und Dramatik</p> <p>Text- und Szenenanalyse</p>	<p>Zusammenarbeit mit anderen Fremdsprachen und Finnisch</p>
---	--	--	--

4. Schulcurriculum der Deutschen Schule Helsinki für die Qualifikationsphase (Jgst. 11 und 12)

Schulcurriculum Deutsch Klasse 11/12 , DSH Stand 10.09.2016. Es werden für Klasse 11 170 Stunden, d.h. 40 Unterrichtswochen à 5 Stunden (20 Stunden Ausfall, zwei Wochen Deutschlandfahrt, Projekttag) gerechnet. Für Klasse 12 werden 135 Stunden, d.h. 34 Unterrichtswochen à 5 Stunden (20 Stunden Ausfall, drei Prüfungswochen, Projekttag) gerechnet.

Der Unterricht in den Klassen 11 und 12 wird in vier Themenkomplexen halbjahresweise unterrichtet (vergleiche Literaturliste):

Themenkomplex des Halbjahres 11.1: „Der jugendliche Held auf der Suche nach dem Sinn des Lebens“

Themenkomplex des Halbjahres 11.1: „Der schöpferische Mensch in seinem Streben nach Anerkennung und Vollkommenheit“

Themenkomplex des Halbjahres 11.2: „Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Bedingungen in verschiedenen literarischen Epochen“

Themenkomplex des Halbjahres 12.1: „Frauenrollen in Literatur und Gesellschaft“

Themenkomplex des Halbjahres 12.2: „Moderne Theaterkonzeptionen“

Themenkomplexe des Halbjahres 11.1: „Der jugendliche Held auf der Suche nach dem Sinn des Lebens“ (1. Quartal) und „Der schöpferische Mensch in seinem Streben nach Anerkennung und Vollkommenheit“ (2. Quartal)				
Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
1. Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte, insbesondere literarische Texte, sinn- und formgerecht vortragen • Gespräche unterschiedlicher Formen vorbereiten (Diskussion, Debatte, Präsentation, Rede), diese selbstständig durchführen und sie durch eine (auch theoretisch fundierte) Analyse der Kommunikationsprozesse reflektiert nachbereiten 	Rollentexte vortragen und auswerten („Faust I“ (2. Quartal)) Lyrik vortragen („Sturm und Drang“, „Klassik“) Debatte zum Thema „Selbstverwirklichung“ in	8h	Redeanalyse Reden verfassen und halten Diskussion/ Debatte/	Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die

<ul style="list-style-type: none"> anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen; zudem die Inhalte von Referaten / Vorträgen protokollieren 	<p>Anlehnung an „Faust I“ mit anschließender Reflexion</p>		<p>Streitgespräch</p>	<p>Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p> <p>Zusammenarbeit mit Musik und Kunst (Symbolik, Motivgestaltung)</p>
<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> literarische Texte interpretieren, d.h. eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen pragmatische Texte analysieren, d.h. Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in ihrem Zusammenhang beschreiben und diesen deuten, auch Argumentationsstrategien und Intentionen in Sachtexten beschreiben und beurteilen komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen unter Heranziehung von Ergebnissen der Analyse und Interpretation literarischer Texte Fragen der literaturgeschichtlichen Einordnung, der Textrezeption oder Aspekte des literarischen Lebens erörtern auf der Grundlage der Analyse pragmatischer Texte die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und erörtern 	<p>Analyse und Interpretation von Textausschnitten und Lyrik der Epoche „Sturm und Drang“/„Klassik“</p> <p>Sachtextanalyse mit und ohne literarischem Bezug zu den Themen Zukunftsorientierung und Selbstverwirklichung</p> <p>thematische Vergleiche, die sich aus den gelesenen Werken ergeben (siehe Literaturliste), sowie zusätzliche Werke epischer Kurzformen und der Lyrik</p> <p>textgebundene Erörterung mit und ohne literarischem Bezug, die inhaltlich dem Halbjahresthema entspricht</p> <p>Auswertung verschiedener kontinuierlicher, diskontinuierlicher und medial</p>	<p>18h</p>	<p>Analyse und Vergleich literarischer Texte</p> <p>Interpretation literarischer Texte</p> <p>Analyse pragmatischer Texte</p> <p>Erörterung literarischer Texte</p> <p>Erörterung pragmatischer Texte</p>	<p>Zusammenarbeit mit: Geschichte, Philosophie, anderen Sprachen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht eigene Texte verfassen • materialgestützt argumentierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen, argumentativ dazu Stellung nehmen und eine eigene, begründete Position entwickeln • präzise und adäquate Begriffe verwenden (sichere Anwendung literarischer Fachtermini und anderer fächerübergreifender Sachgebiete) 	<p>aufbereiteter Texte mit anschließendem Verfassen eines adressatengerechten Textes zum Thema oder „Geniekult“, z.B. Kommentar, Essay</p>		<p>materialgestütztes Verfassen informierender und argumentierender Texte</p>	
<p>3. Lesen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d. h., sie können Verstehens- voraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der 	<p>Lesen (eine Ganzschrift): „Faust I“ (Tragödie aus „Sturm und Drang“/„Klassik“), lyrische Werke aus „Sturm und Drang“/„Klassik“, Sachtexte zur Erschließung der gattungs- und epochenspezifischen Besonderheiten (z.B. „Hamburgische Dramaturgie“, Streitschrift mit Hauptpastor Götze)</p>	<p>18h</p>	<p>Strategien zur Texterschließung selbstständig sinnvoll anwenden</p>	<p>Zusammenarbeit mit anderen modernen Fremdsprachen und Finnisch</p>

<p>Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede im Textverständnis u. a. als Folge unterschiedlicher, z. B. kulturell bedingter Verstehensvoraussetzungen erkennen 	<p>Briefwechsel Goethes und Schillers</p> <p>Anlegen einer Übersicht zur Entwicklung und gattungsspezifischer Besonderheiten dramatischer Texte (geschlossenes Drama, Personencharakterisierung, Figurenensemble, Regieanweisungen,...)</p>			
<p>4. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <p>Literarische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen • durch die Beschäftigung mit beispielhaften Werken aus dem deutschsprachigen Raum von der Aufklärung bis zur Gegenwart unter Einbeziehung der Literatur des 21. Jahrhunderts die in literarischen Werken dargestellten Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen beurteilen: Sie werden dazu angeregt, sich dadurch mit eigenen Wert- und Weltvorstellungen bzw. Selbstkonzepten auseinanderzusetzen • die elementare Bedeutung der Aufklärung für das Verständnis der abendländischen Kultur erschließen • sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in ihrer historischen 	<p>Als Ganzschrift wird gelesen: „Faust I“</p> <p>unterschiedliche Lyrik („Aufklärung“, „Sturm und Drang“, „Klassik“)</p> <p>Ausschnitte von Theaterinszenierungen anschauen und sich damit auseinandersetzen, zeitgeschichtliche Rahmenbedingungen einbeziehen</p> <p>Bewertung der ästhetischen Qualität</p>	<p>28h 13h</p>	<p>einordnen, zuordnen, erschließen und herausarbeiten, vergleichen, gegenüberstellen, auseinandersetzen, prüfen, analysieren, untersuchen, interpretieren, kritisch Stellung</p>	<p>Zusammenarbeit mit Finnisch</p>

<p>Bedingtheit auseinander setzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ästhetische Dimension von Literatur als eine spezifische Weise der Wahrnehmung, Gestaltung und Erkenntnis erschließen • Überblickswissen über literarische Strömungen, poetologische Tendenzen sowie Charakteristika aller Gattungen aufbauen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur(-geschichte) des Sitzlands berücksichtigt wird • in Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können • ihre literarischen Wertungen differenziert begründen, indem sie kontinuierlich ihr Kontextwissen erweitern, z. B. durch die Heranziehung wissenschaftlicher Sekundärtexte, von Auszügen aus philosophischen Schriften und historischen Abhandlungen und unter Berücksichtigung von Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur vor dem Hintergrund geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen 	<p>Vergleich der bisher gelesenen Theaterstücke aus „Aufklärung“ und „Sturm und Drang“</p> <p>das unterschiedliche Menschenbild in Goethes „Faust I“ – „Prolog im Himmel“, „Osterspaziergang“ (Dramatik) sowie „Prometheus“ (Lyrik) im Vergleich zu finnischer Literatur</p> <p>Anwendung des Überblickswissens: siehe „Übersichten“ (10.1 „Stilfiguren und rhetorische Mittel“, 10.2 „Gattungsspezifische Besonderheiten zur Lyrik“ sowie 11.1 „Gattungsspezifische Besonderheiten zur Dramatik“)</p> <p>Einführung von Vergleichskriterien literarischer Texte unterschiedlicher Epochen (Motiv, Thema, Strukturen)</p> <p>Auswertung von Sekundärliteratur zu zeitgeschichtlichen Hintergründen zu „Aufklärung“, „Sturm und Drang“ und „Klassik“</p> <p>Biographien von Goethe und Schiller für eine literarische Wertung heranziehen</p>		nehmen, beurteilen	
Pragmatische Texte		8h		

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Texte (auch vergleichend) zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Fragen untersuchen • theoretische Texte zu Kunst / Literatur nutzen, auch unter Heranziehen des literaturgeschichtlichen Wissens und der Kenntnisse über andere Texte, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen 	<p>Untersuchungen von Sachtexten zu Zukunftsorientierung und Selbstverwirklichung junger Menschen</p> <p>zeitgeschichtliche Aufsätze und Theaterrezensionen aus den Epochen „Aufklärung“ und „Sturm und Drang“ sowie „Klassik“</p>		<p>Vorbereitung für das materialgestützte Schreiben</p>	<p>Verbindungen zu anderen Geisteswissenschaften (u.a. Bundestagsplanspiel) und Naturwissenschaften</p> <p>Zusammenarbeit mit Musik und Kunst</p>
<p>Texte unterschiedlicher medialer Form und Theaterinszenierungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen • Theaterinszenierungen, Literaturverfilmungen oder Hörtexte sachgerecht analysieren und beurteilen • sich bei der Rezeption oder Produktion von Hörtexten, Filmen oder Theaterinszenierungen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen 	<p>Ausschnitte aus Theaterinszenierungen von „Faust I“ anschauen, analysieren und kritisch beurteilen</p>	7h	<p>Analyse von traditionellen und modernisierten Theaterinszenierungen</p>	<p>Besuch von Theater oder Kabarett während der Deutschlandfahrt in 11.1</p> <p>kulturelle Veranstaltungen des Goethe-Instituts</p>
<p>5. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fachbegriffe und Kategorien zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen und Bedeutungen sicher zur Darlegung ihrer Arbeitsergebnisse einsetzen 	<p>Vertiefung und Anwendung der in den Übersichten zu Stilfiguren und rhetorischen Mitteln aus 10.1, 10.2, und 11.1</p>	8h	<p>analysieren und bewerten von Kommunika-</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen (auch theoriegestützt) analysieren; Bedingungen gelingender Kommunikation erkennen und beschreiben und dieses Wissen in verschiedenen kommunikativen Zusammenhängen anwenden • sprachliche Handlungen in authentischen und fiktiven Kommunikationssituationen analysieren und bewerten • ausgewählte Tendenzen und Probleme der Gegenwartssprache sowie den Einfluss der Medien auf die Sprache untersuchen und bewerten • Strategien und Mittel sprachlicher Manipulation beschreiben und beurteilen • sprachlich-stilistische Mittel bei der Erstellung und Überarbeitung eigener Texte überlegt und zielgerichtet einsetzen 	<p>zusammengestellten Fachbegriffe aus der Literatur</p> <p>Übertragung und Anwendung sprachlicher Fachbegriffe auf gesellschaftliche sprachliche Tendenzen (z.B. Jugendsprache, politische Reden, versteckte und offene Werbung, die sich an Jugendliche wendet)</p> <p>Reflexion zu Diskussionen in der Klasse (siehe 1. „Sprechen und Zuhören“)</p> <p>Redemittel, Formulierungshilfen</p>		<p>tions-situatio- nen</p>	
--	---	--	--------------------------------	--

Themenkomplex des Halbjahres 11.2: „Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Bedingungen in verschiedenen literarischen Epochen“				
Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte, insbesondere literarische Texte, sinn- und formgerecht vortragen • Gespräche unterschiedlicher Formen vorbereiten (Diskussion, Debatte, Präsentation, Rede), diese selbstständig durchführen und sie durch eine (auch theoretisch fundierte) Analyse der Kommunikationsprozesse reflektiert nachbereiten • anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen; zudem die Inhalte von Referaten / Vorträgen protokollieren 	<p>Verteidigungsrede planen und halten zu „Woyzeck“ oder „Bahnwärter Thiel“</p> <p>Referate und Podiumsdiskussion zum Thema „Moralische und juristische Schuld“ fundiert auf Gesetzesvorlagen von damals und heute sowie kritische Auswertung</p>	10h	<p>Rede-analyse</p> <p>Reden verfassen und halten</p> <p>Diskussion/ Debatte/ Streitgespräch</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p>
<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte interpretieren, d.h. eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen • pragmatische Texte analysieren, d.h. Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in ihrem Zusammenhang beschreiben und diesen deuten, auch Argumentationsstrategien und Intentionen in Sachtexten beschreiben und beurteilen 	<p>Analyse und Interpretation von Textausschnitten aller Gattungen aus den Epochen „Vormärz“, „Naturalismus“ und „Expressionismus“ (zusätzlich lyrische Werke der „Romantik“)</p> <p>Sachtextanalyse mit und ohne literarischen Bezug zum Thema „Gesellschaftlicher Determinismus“</p>	20h	<p>Analyse und Vergleich literarischer Texte</p> <p>Interpretation literarischer Texte</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen • unter Heranziehung von Ergebnissen der Analyse und Interpretation literarischer Texte Fragen der literaturgeschichtlichen Einordnung, der Textrezeption oder Aspekte des literarischen Lebens erörtern • auf der Grundlage der Analyse pragmatischer Texte die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und erörtern • materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht eigene Texte verfassen • materialgestützt argumentierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen, argumentativ dazu Stellung nehmen und eine eigene, begründete Position entwickeln • präzise und adäquate Begriffe verwenden (sichere Anwendung literarischer Fachtermini und anderer fächerübergreifender Sachgebiete) 	<p>thematische Vergleiche, die sich aus den gelesenen Werken ergeben sowie zusätzliche Werke epischer Kurzformen, Motivvergleiche der Lyrik (Naturlyrik, politische Lyrik...)</p> <p>textgebundene Erörterung mit und ohne literarischen Bezug, die inhaltlich dem Halbjahresthema entspricht</p> <p>Auswertung verschiedener kontinuierlicher, diskontinuierlicher und medial aufbereiteter Texte mit anschließendem Verfassen eines adressatengerechten Textes, z.B. Kommentar, Essay, Anklageschrift, Rede aus der Sicht einer literarischen Person (zu „Woyzeck“, „Bahnwärter Thiel“, „Die Verwandlung“)</p>		<p>Analyse pragmatischer Texte</p> <p>Erörterung literarischer Texte</p> <p>Erörterung pragmatischer Texte</p> <p>materialgestütztes Verfassen informierender und argumentierender Texte</p>	<p>Zusammenarbeit möglich mit Geschichte, Philosophie, Ethik, Gesundheitserziehung</p>
3. Lesen		20h		

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d. h., sie können Verstehens- 15 Voraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen • Unterschiede im Textverständnis u. a. als Folge unterschiedlicher, z. B. kulturell bedingter Verstehensvoraussetzungen erkennen 	<p>dramatische, epische und lyrische Werke aus „Vormärz“, „Naturalismus“ und „Expressionismus“ lesen (zusätzlich lyrische Werke der „Romantik“), ebenso Sachtexte zur Erschließung der gattungs- und epochenspezifischen Besonderheiten</p> <p>Briefe Kafkas an den Vater (in Anlehnung an „Die Verwandlung“)</p> <p>Der Hessische Landbote (in Anlehnung an „Woyzeck“)</p> <p>biographisches Material zu Gerhard Hauptmann</p> <p>Vervollständigung der Übersicht gattungsspezifischer Besonderheiten dramatischer Texte (Vergleiche 11.1): Dramenfragment, offenes/geschlossenes Drama</p> <p>Anlegen einer Übersicht zu gattungsspezifischen Besonderheiten epischer Texte (novellistische Studie, Erzählung, andere epische Kurzformen,...)</p>		<p>Strategien zur Texterschließung selbstständig sinnvoll anwenden</p>	<p>Zusammenarbeit mit Musik und Kunst sowie Finnisch</p>
<p>4. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p>		<p>30h 14h</p>		

<p>Literarische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen • durch die Beschäftigung mit beispielhaften Werken aus dem deutschsprachigen Raum von der Aufklärung bis zur Gegenwart unter Einbeziehung der Literatur des 21. Jahrhunderts die in literarischen Werken dargestellten Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen beurteilen: Sie werden dazu angeregt, sich dadurch mit eigenen Wert- und Weltvorstellungen bzw. Selbstkonzepten auseinanderzusetzen • die elementare Bedeutung der Aufklärung für das Verständnis der abendländischen Kultur erschließen • sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in ihrer historischen Bedingtheit auseinander setzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen • die ästhetische Dimension von Literatur als eine spezifische Weise der Wahrnehmung, Gestaltung und Erkenntnis erschließen • Überblickswissen über literarische Strömungen, poetologische Tendenzen sowie Charakteristika aller Gattungen aufbauen 	<p>als Ganzschriften werden gelesen: „Woyzeck“, „Bahnwärter Thiel“ und „Die Verwandlung“ sowie unterschiedliche Lyrik („Vormärz“, „Romantik“, „Naturalismus“, „Expressionismus“)</p> <p>Ausschnitte von Theaterinszenierungen, Verfilmung, Oper und Musical von „Woyzeck“ anschauen und sich damit auseinandersetzen, zeitgeschichtliche Rahmenbedingungen einbeziehen</p> <p>Bewertung der ästhetischen Qualität</p> <p>Vergleich der bisher gelesenen Theaterstücke aus „Aufklärung“, „Sturm und Drang“ und „Vormärz“</p> <p>Erschließung der spezifischen Ausgestaltung des Themas „Ungerechtigkeit“ unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Verhältnisse („Woyzeck“, „Bahnwärter Thiel“, „Die Verwandlung“)</p>		<p>einordnen, zuordnen, erschließen und herausarbeiten, vergleichen, gegenüberstellen, auseinandersetzen, prüfen, analysieren, untersuchen, interpretieren, kritisch Stellung nehmen, beurteilen</p>	<p>ggf. Besuch von Theater oder Musical</p> <p>Zusammenarbeit mit Musik</p>
---	---	--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur(-geschichte) des Sitzlands berücksichtigt wird • in Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können • ihre literarischen Wertungen differenziert begründen, indem sie kontinuierlich ihr Kontextwissen erweitern, z. B. durch die Heranziehung wissenschaftlicher Sekundärtexte, von Auszügen aus philosophischen Schriften und historischen Abhandlungen und unter Berücksichtigung von Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur vor dem Hintergrund geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen 	<p>Anwendung des Überblickswissens: siehe „Übersichten“ (10.1 „Stilfiguren und rhetorische Mittel“, 10.2 „Gattungsspezifische Besonderheiten zur Lyrik“, 11.1/11.2 „Gattungsspezifische Besonderheiten zur Dramatik“ sowie „Gattungsspezifische Besonderheiten zur Epik“)</p> <p>Anwendung von Vergleichskriterien literarischer Texte unterschiedlicher Epochen (Motiv, Thema, Strukturen)</p> <p>Auswertung von Sekundärliteratur zu zeitgeschichtlichen Hintergründen zu „Vormärz“, „Romantik“, „Naturalismus“ und „Expressionismus“</p> <p>Biographien von Büchner, Eichendorff, Hauptmann und Kafka für eine literarische Wertung heranziehen</p>			
<p>Pragmatische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen 	<p>Untersuchungen von Sachtexten zu gesellschaftlichen Bedingungen, die zu Ungerechtigkeiten führen</p> <p>Analyse unterschiedlicher adressatenbezogener Textsorten</p>	8h	Vorbereitung für das materialgestützte Schreiben	Verbindungen zu anderen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften

<ul style="list-style-type: none"> • Theaterinszenierungen, Literaturverfilmungen oder Hörtexte sachgerecht analysieren und beurteilen • sich bei der Rezeption oder Produktion von Hörtexten, Filmen oder Theaterinszenierungen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen 	zeitgeschichtliche Aufsätze und Theaterrezensionen zu „Vormärz“, „Romantik“, „Naturalismus“ sowie „Expressionismus“			Zusammenarbeit mit Musik und Kunst
<p>Texte unterschiedlicher medialer Form und Theaterinszenierungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen • Theaterinszenierungen, Literaturverfilmungen oder Hörtexte sachgerecht analysieren und beurteilen • sich bei der Rezeption oder Produktion von Hörtexten, Filmen oder Theaterinszenierungen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen 	Ausschnitte aus Theaterinszenierungen von „Woyzeck“ anschauen, analysieren und kritisch beurteilen	8h	analysieren von traditionellen und modernisierten Theaterinszenierungen	ggf. Besuch von Theater, Oper, Ballet oder Musical
<p>5. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fachbegriffe und Kategorien zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen und Bedeutungen sicher zur Darlegung ihrer Arbeitsergebnisse einsetzen • Kommunikationssituationen (auch theoriegestützt) analysieren; Bedingungen 	Vertiefung und Anwendung der in den Übersichten zu Stilfiguren und Rhetorischen Mitteln aus 10.1, 10.2, 11.1 und 11.2 zusammengestellten Fachbegriffe aus der Literatur	10h	analysieren und bewerten von Kommunikationssituationen	

<p>gelingender Kommunikation erkennen und beschreiben und dieses Wissen in verschiedenen kommunikativen Zusammenhängen anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Handlungen in authentischen und fiktiven Kommunikationssituationen analysieren und bewerten • ausgewählte Tendenzen und Probleme der Gegenwartssprache sowie den Einfluss der Medien auf die Sprache untersuchen und bewerten • Strategien und Mittel sprachlicher Manipulation beschreiben und beurteilen • sprachlich-stilistische Mittel bei der Erstellung und Überarbeitung eigener Texte überlegt und zielgerichtet einsetzen 	<p>Übertragung und Anwendung sprachlicher Fachbegriffe auf sprachliche Tendenzen (z.B. Fachsprache, Dialekte, Soziolekte, politische Reden)</p> <p>Eine politische Rede analysieren (kann in Zusammenhang mit Vormärz behandelt werden)</p> <p>Reflexion zu Diskussionen in der Klasse (siehe 1. „Sprechen und Zuhören“)</p> <p>Redemittel, Formulierungshilfen</p>			
--	---	--	--	--

Themenkomplex des Halbjahres 12.1: „Frauenrollen in Literatur und Gesellschaft“				
Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte, insbesondere literarische Texte, sinn- und formgerecht vortragen • Gespräche unterschiedlicher Formen vorbereiten (Diskussion, Debatte, Präsentation, Rede), diese selbstständig durchführen und sie durch eine (auch theoretisch fundierte) Analyse der Kommunikationsprozesse reflektiert nachbereiten • anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen; zudem die Inhalte von Referaten / Vorträgen protokollieren 	<p>Rollentexte mit und ohne Textvorlagen schreiben und vortragen („Effi Briest“, „Flucht in den Norden“)</p> <p>Debatte zum Thema „Zur Gleichberechtigung der Frauen in unserer europäischen Gesellschaft und außerhalb Europas“ mit anschließender kritischer Reflexion</p> <p>ggf. Referate zum Thema „Frauenbewegung“</p>	10h	<p>Diskussion/ Debatte/ Streitgespräch</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p> <p>Zusammenarbeit mit Geschichte</p>
<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte interpretieren, d.h. eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen • pragmatische Texte analysieren, d.h. Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in ihrem Zusammenhang beschreiben und diesen deuten, auch Argumentationsstrategien und 	<p>Analyse und Interpretation von Textausschnitten epischer Werke aus den Epochen „Realismus“ und „Exilliteratur“</p> <p>Sachtextanalyse mit und ohne literarischen Bezug zu den Themen „Frauen in der Gesellschaft“ und „Deutsche</p>	20h	<p>Analyse und Vergleich literarischer Texte</p> <p>Interpretation literarischer Texte</p>	<p>Verknüpfungen mit den Gesellschaftswissenschaften sowie Musik und Kunst</p>

<p>Intentionen in Sachtexten beschreiben und beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen • unter Heranziehung von Ergebnissen der Analyse und Interpretation literarischer Texte Fragen der literaturgeschichtlichen Einordnung, der Textrezeption oder Aspekte des literarischen Lebens erörtern • auf der Grundlage der Analyse pragmatischer Texte die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und erörtern • materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht eigene Texte verfassen • materialgestützt argumentierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen, argumentativ dazu Stellung nehmen und eine eigene, begründete Position entwickeln • präzise und adäquate Begriffe verwenden (sichere Anwendung literarischer Fachtermini und anderer fächerübergreifender Sachgebiete) 	<p>Schriftsteller im Exil während der Nazidiktatur“</p> <p>thematische Vergleiche, die sich aus den gelesenen Werken ergeben sowie zusätzliche Werke epischer Kurzformen und Motivvergleiche der Lyrik (z.B. politische Lyrik)</p> <p>textgebundene Erörterungen mit und ohne literarischen Bezug, die inhaltlich dem Halbjahresthema entsprechen</p> <p>Auswertung verschiedener kontinuierlicher, diskontinuierlicher und medial aufbereiteter Texte mit anschließendem Verfassen eines adressatengerechten Textes, z.B. Kommentar, Essay, Rede aus der Sicht einer literarischen Person (zu „Effi Briest“, „Flucht in den Norden“)</p>	<p>Analyse pragmatischer Texte</p> <p>Erörterung literarischer Texte</p> <p>Erörterung pragmatischer Texte</p> <p>materialgestütztes Verfassen informierender und argumentierender Texte</p>	
---	---	--	--

<p>3. Lesen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d. h., sie können Verstehensvoraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen • Unterschiede im Textverständnis u. a. als Folge unterschiedlicher, z. B. kulturell bedingter Verstehensvoraussetzungen erkennen 	<p>epische und lyrische Werke aus „Realismus“ und der „Exilliteratur“ sowie politische Lyrik und Liebeslyrik, ebenso Sachtexte zur Erschließung der gattungs- und epochenspezifischen Besonderheiten in Epik und Lyrik (z.B. Konzeptionen zum poetischen Realismus)</p> <p>biographisches Material zur Familie Mann und weiteren Schriftstellern, die im Exil gelebt haben</p> <p>Vervollständigen der Übersicht zu gattungsspezifischen Merkmalen von epischen Texten: Erzählperspektive, Erzählzeit, erzählte Zeit, innere und äußere Handlung, unterschiedliche Formen der Personencharakterisierung, Figurenensemble, Romanformen (Entwicklungsroman, Gesellschaftsroman,...)</p>	<p>20h</p>	<p>Strategien zur Texterschließung selbstständig sinnvoll anwenden</p>	<p>Zusammenarbeit mit Finnisch und finnischer und deutscher Geschichte</p>
<p>4. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <p>Literarische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Als Ganzschriften werden gelesen: „Effi Briest“ und optional</p>	<p>30h 14h</p>	<p>einordnen, zuordnen,</p>	<p>Zusammenarbeit mit Geschichte</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen • durch die Beschäftigung mit beispielhaften Werken aus dem deutschsprachigen Raum von der Aufklärung bis zur Gegenwart unter Einbeziehung der Literatur des 21. Jahrhunderts die in literarischen Werken dargestellten Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen beurteilen: Sie werden dazu angeregt, sich dadurch mit eigenen Wert- und Weltvorstellungen bzw. Selbstkonzepten auseinanderzusetzen • die elementare Bedeutung der Aufklärung für das Verständnis der abendländischen Kultur erschließen • sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in ihrer historischen Bedingtheit auseinander setzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen • die ästhetische Dimension von Literatur als eine spezifische Weise der Wahrnehmung, Gestaltung und Erkenntnis erschließen • Überblickswissen über literarische Strömungen, poetologische Tendenzen sowie Charakteristika aller Gattungen aufbauen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur(-geschichte) des Sitzlands berücksichtigt wird 	<p>„Flucht in den Norden“ (sonst in Auszügen), politische Lyrik (ab Epoche „poetischer Realismus)</p> <p>Ausschnitte von unterschiedlichen Verfilmungen von „Effi Briest“ anschauen und sich damit auseinandersetzen, zeitgeschichtlichen Rahmenbedingungen einbeziehen</p> <p>Bewertung der ästhetischen Qualität</p> <p>Vergleich der bisher gelesenen epischen Werke</p> <p>Die Darstellung der Frau in der Literatur („Effi Briest“, „Flucht in den Norden“)</p> <p>Anwendung des Überblickswissens: siehe „Übersichten“ (10.1 „Stilfiguren und rhetorische Mittel“, 10.2 „Gattungsspezifische Besonderheiten zur Lyrik“, sowie 11.2/12.1 „Gattungsspezifische Besonderheiten zur Epik“)</p> <p>Anwendung von Vergleichskriterien literarischer Texte unterschiedlicher Epochen</p>	<p>erschließen und herausarbeiten, vergleichen, gegenüberstellen, auseinandersetzen, prüfen, analysieren, untersuchen, interpretieren, kritisch Stellung nehmen, beurteilen</p>	
---	---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • in Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können • ihre literarischen Wertungen differenziert begründen, indem sie kontinuierlich ihr Kontextwissen erweitern, z. B. durch die Heranziehung wissenschaftlicher Sekundärtexte, von Auszügen aus philosophischen Schriften und historischen Abhandlungen und unter Berücksichtigung von Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur vor dem Hintergrund geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen 	<p>(Personenkonstellation, Stoff, Thema, Sujet)</p> <p>Auswertung von Sekundärliteratur zu zeitgeschichtlichen Hintergründen zu „Realismus“, und „Exilliteratur“</p> <p>Biographien von Klaus Mann, Theodor Fontane für eine literarische Wertung heranziehen</p>			
<p>Pragmatische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Texte (auch vergleichend) zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Fragen untersuchen • theoretische Texte zu Kunst / Literatur nutzen, auch unter Heranziehen des literaturgeschichtlichen Wissens und der Kenntnisse über andere Texte, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen 	<p>Untersuchung von aktuellen Sachtexten zur Gleichstellung der Frau</p> <p>Untersuchung von Sachtexten über autobiographische Bezüge und Texte über die realexistierenden Personen, die als Vorlage für „Effi Briest“ und „Flucht in den Norden“ gedient haben</p> <p>zeitgeschichtliche Aufsätze zu z.B. „Künstlerverfolgung“ oder „Leben in der Fremde“</p>	8h	Vorbereitung für das materialgestützte Schreiben	

<p>Texte unterschiedlicher medialer Form und Theaterinszenierungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen • Theaterinszenierungen, Literaturverfilmungen oder Hörtexte sachgerecht analysieren und beurteilen • sich bei der Rezeption oder Produktion von Hörtexten, Filmen oder Theaterinszenierungen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen 	<p>Sekundärliteratur zu „Realismus“ und „Exilliteratur“</p> <p>Ausschnitte von unterschiedlichen Verfilmungen von „Effi Briest“ anschauen und sich damit auseinandersetzen, zeitgeschichtliche Rahmenbedingungen einbeziehen</p> <p>Filmkritiken beurteilen</p>	8h	<p>Filmanalyse</p> <p>Vorbereitung für das material-gestützte Schreiben</p> <p>beurteilen</p>	<p>ggf. Vorbereitung auf das Bundestagsplanspiel</p> <p>Kurzfilmfestival „Nordeuropa filmt“</p> <p>Zusammenarbeit mit Musik und Kunst</p>
<p>5. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fachbegriffe und Kategorien zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen und Bedeutungen sicher zur Darlegung ihrer Arbeitsergebnisse einsetzen • Kommunikationssituationen (auch theoriegestützt) analysieren; Bedingungen gelingender Kommunikation erkennen und beschreiben und dieses Wissen in verschiedenen kommunikativen Zusammenhängen anwenden • sprachliche Handlungen in authentischen und fiktiven Kommunikationssituationen analysieren und bewerten 	<p>Vertiefung und Anwendung der in den Übersichten zu Stilfiguren und rhetorischen Mitteln aus 10.1, 10.2, 11.1, 11.2 und 12.1 zusammengestellten Fachbegriffe aus der Literatur</p> <p>Analyse von gelungener und misslungener Kommunikation anhand der Werke „Effi Briest“ und „Flucht in den Norden“</p> <p>Übertragung und Anwendung sprachlicher Fachbegriffe auf gesellschaftliche sprachliche Tendenzen (z.B. Männer- und Frauensprache, Soziolekte)</p>	10h	<p>analysieren und bewerten von Kommunikationssituationen</p>	

<ul style="list-style-type: none">• ausgewählte Tendenzen und Probleme der Gegenwartssprache sowie den Einfluss der Medien auf die Sprache untersuchen und bewerten• Strategien und Mittel sprachlicher Manipulation beschreiben und beurteilen• sprachlich-stilistische Mittel bei der Erstellung und Überarbeitung eigener Texte überlegt und zielgerichtet einsetzen	Reflexion zu Diskussionen in der Klasse (siehe 1. „Sprechen und Zuhören“) Redemittel, Formulierungshilfen			
---	--	--	--	--

Themenkomplex des Halbjahres 12.2: „Moderne Theaterkonzeptionen“				
Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte, insbesondere literarische Texte, sinn- und formgerecht vortragen • Gespräche unterschiedlicher Formen vorbereiten (Diskussion, Debatte, Präsentation, Rede), diese selbstständig durchführen und sie durch eine (auch theoretisch fundierte) Analyse der Kommunikationsprozesse reflektiert nachbereiten • anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen; zudem die Inhalte von Referaten / Vorträgen protokollieren 	<p>Rollentexte nach Vorbild des epischen Theaters mit und ohne Textvorlagen schreiben und vortragen</p> <p>Referate/Präsentationen (einzeln und in Gruppen) zum Thema „Moderne Theaterkonzeptionen“ unter Einsatz entsprechender Medien</p> <p>Protokollieren der Referate/Präsentationen</p>	5h	<p>präsen- tieren, proto- kollieren</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet eine Präsentation in einem selbstgewählten Kernfach zu einem selbstgewählten Thema zu halten (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung gemäß DIA).</p> <p>Besuch eines experimentellen Theaterstücks</p> <p>Zusammenarbeit mit Schwedisch</p>
<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte interpretieren, d.h. eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen • pragmatische Texte analysieren, d.h. Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in 	<p>Analyse und Interpretation von Textausschnitten dramatischer Werke aus „Exilliteratur“ und der „Moderne“</p> <p>Sachtextanalyse mit literarischen Bezug oder Analyse von</p>	10h	<p>Analyse und Vergleich literarischer Texte</p> <p>Interpreta- tion</p>	<p>Zusammenarbeit mit Musik</p>

<p>ihrem Zusammenhang beschreiben und diesen deuten, auch Argumentationsstrategien und Intentionen in Sachtexten beschreiben und beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen • unter Heranziehung von Ergebnissen der Analyse und Interpretation literarischer Texte Fragen der literaturgeschichtlichen Einordnung, der Textrezeption oder Aspekte des literarischen Lebens erörtern • auf der Grundlage der Analyse pragmatischer Texte die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und erörtern • materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht eigene Texte verfassen • materialgestützt argumentierende Texte verfassen, d.h. auf der Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und adressatengerecht strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen, argumentativ dazu Stellung nehmen und eine eigene, begründete Position entwickeln • präzise und adäquate Begriffe verwenden (sichere Anwendung literarischer Fachtermini) 	<p>literaturwissenschaftlichen Texten zu modernen bzw. experimentellen Dramenkonzepten</p> <p>Thematische und formale Vergleiche, die sich aus den gelesenen Dramen ergeben</p> <p>Textgebundene Erörterungen mit und ohne literarischen Bezug, die inhaltlich dem Halbjahresthema entsprechen</p> <p>Auswertung verschiedener kontinuierlicher, diskontinuierlicher und medial aufbereiteter Texte mit anschließendem Verfassen eines adressatengerechten Textes, z.B. Theaterkritik, Flyer, Programmheft, Kommentar, Essay</p>		<p>literarischer Texte</p> <p>Analyse pragmatischer Texte</p> <p>Erörterung literarischer Texte</p> <p>Erörterung pragmatischer Texte</p> <p>materialgestütztes Verfassen informierender und argumentierender Texte</p>	
--	--	--	---	--

und anderer fächerübergreifender Sachgebiete)				
<p>3. Lesen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d. h., sie können Verstehens- 15 Voraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen • Unterschiede im Textverständnis u. a. als Folge unterschiedlicher, z. B. kulturell bedingter Verstehensvoraussetzungen erkennen 	<p>moderne Dramen, ebenso Sachtexte zur Erschließung der gattungs- und epochenspezifischen Besonderheiten in Dramatik (z.B. Konzeptionen zu epischem und experimentellem Theater)</p> <p>biographisches Material zu Brecht (besonderer Schwerpunkt: Brecht in Finnland)</p> <p>Vervollständigung der Übersicht zu gattungsspezifischen Merkmalen dramatischer Texte: episches Theater, V-Effekt, experimentelles Theater</p>	10h	Strategien zur Texterschließung selbstständig sinnvoll anwenden	
<p>4. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <p>Literarische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen • durch die Beschäftigung mit beispielhaften Werken aus dem deutschsprachigen Raum von der Aufklärung bis zur Gegenwart unter 	<p>Als Ganzschriften werden gelesen: optional „Der gute Mensch von Sezuan“ (sonst in Auszügen) sowie ein weiteres</p>	15h 5h	einordnen, zuordnen, erschließen und herausarbeiten, vergleichen, gegenüber-	

<p>Einbeziehung der Literatur des 21. Jahrhunderts die in literarischen Werken dargestellten Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen beurteilen: Sie werden dazu angeregt, sich dadurch mit eigenen Wert- und Weltvorstellungen bzw. Selbstkonzepten auseinanderzusetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die elementare Bedeutung der Aufklärung für das Verständnis der abendländischen Kultur erschließen • sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in ihrer historischen Bedingtheit auseinander setzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen • die ästhetische Dimension von Literatur als eine spezifische Weise der Wahrnehmung, Gestaltung und Erkenntnis erschließen • Überblickswissen über literarische Strömungen, poetologische Tendenzen sowie Charakteristika aller Gattungen aufbauen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur(-geschichte) des Sitzlands berücksichtigt wird • in Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können 	<p>dramatisches Werk des 21. Jahrhunderts</p> <p>Ausschnitte unterschiedlicher Aufzeichnungen von Theaterinszenierungen von „Der gute Mensch von Sezuan“ anschauen und sich damit auseinandersetzen, zeitgeschichtliche Rahmenbedingungen einbeziehen</p> <p>Bewertung der ästhetischen Qualität</p> <p>Vergleich der bisher gelesenen dramatischen Werke</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen des Theaters</p> <p>Anwendung des bisher erworbenen Überblickswissens zum Thema Dramatik: siehe „Übersichten“ (10.1 -12.2)</p> <p>Anwendung von Vergleichskriterien dramatischer Texte unterschiedlicher Epochen (z.B. Wirkungsabsichten, Darstellung von Charakteren, Regieanweisungen)</p>		<p>stellen, auseinandersetzen, prüfen, analysieren, untersuchen, interpretieren, kritisch Stellung nehmen, beurteilen</p>	
---	---	--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> ihre literarischen Wertungen differenziert begründen, indem sie kontinuierlich ihr Kontextwissen erweitern, z. B. durch die Heranziehung wissenschaftlicher Sekundärtexte, von Auszügen aus philosophischen Schriften und historischen Abhandlungen und unter Berücksichtigung von Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur vor dem Hintergrund geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen 	<p>Auswertung von Sekundärliteratur zu zeitgeschichtlichen Hintergründen zu Theaterkonzepten</p> <p>Biographie von Bertolt Brecht (besonderer Schwerpunkt: Brecht in Finnland) für eine literarische Wertung heranziehen</p>			<p>Zusammenarbeit mit Finnisch</p>
<p>Pragmatische Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe Texte (auch vergleichend) zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Fragen untersuchen theoretische Texte zu Kunst / Literatur nutzen, auch unter Heranziehen des literaturgeschichtlichen Wissens und der Kenntnisse über andere Texte, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen 	<p>Sachtexte zu aktuellen Strömungen in der Kunstszenen untersuchen</p> <p>Untersuchungen von theoretischen Texten zu modernen Theaterkonzepten</p>	5h	<p>Vorbereitung für das materialgestützte Schreiben</p>	<p>Zusammenarbeit mit Kunst und Musik (Streetart, Popart)</p>
<p>Texte unterschiedlicher medialer Form und Theaterinszenierungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen Theaterinszenierungen, Literaturverfilmungen oder Hörtexte sachgerecht analysieren und beurteilen 	<p>Sekundärliteratur zu „Modernem Theater“ (episches und experimentelles Theater) und „Exilliteratur“</p> <p>Ausschnitte von unterschiedlichen modernen Inszenierungen</p>	5h	<p>Vorbereitung für das materialgestützte Schreiben</p>	<p>Zusammenarbeit mit Musik und Kunst</p>

<ul style="list-style-type: none"> sich bei der Rezeption oder Produktion von Hörtexten, Filmen oder Theaterinszenierungen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen 	<p>anschauen und sich damit auseinandersetzen unter zeitgeschichtlichen Rahmenbedingungen</p> <p>aktuelle Theaterkritiken analysieren und beurteilen</p>		<p>analysieren und beurteilen</p>	<p>Zusammenarbeit mit Schwedisch und Finnisch</p>
<p>5. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Fachbegriffe und Kategorien zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen und Bedeutungen sicher zur Darlegung ihrer Arbeitsergebnisse einsetzen Kommunikationssituationen (auch theoriegestützt) analysieren; Bedingungen gelingender Kommunikation erkennen und beschreiben und dieses Wissen in verschiedenen kommunikativen Zusammenhängen anwenden sprachliche Handlungen in authentischen und fiktiven Kommunikationssituationen analysieren und bewerten ausgewählte Tendenzen und Probleme der Gegenwartssprache sowie den Einfluss der Medien auf die Sprache untersuchen und bewerten Strategien und Mittel sprachlicher Manipulation beschreiben und beurteilen 	<p>Anwendung der in den Übersichten zu Stilfiguren und rhetorischen Mitteln aus 10.1, 10.2, 11.1, 11.2, 12.1 und 12.2 zusammengestellten Fachbegriffe aus der Literatur</p> <p>Analyse von verbaler und non-verbaler Kommunikation</p> <p>Reflexion zu Diskussionen in der Klasse (siehe 1. „Sprechen und Zuhören“)</p> <p>Analyse von Sachtexten in Hinblick auf offene und verdeckte Manipulation</p>	<p>5h</p>	<p>analysieren und bewerten von Kommunikationssituationen</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel bei der Erstellung und Überarbeitung eigener Texte überlegt und zielgerichtet einsetzen 				
--	--	--	--	--

Leistungsbewertung:

Die Halbjahresnote setzt sich aus der mündlichen (laufenden Unterrichtsarbeit, Referate) und der schriftlichen Leistung im Verhältnis 50% und 50% zusammen.

Bei der Bewertung von schriftlichen Arbeiten fließen Ausdruck, Stil und sprachliche Richtigkeit (Orthographie) in die Gesamtbewertung der Leistung ein. Die Bewertung der schriftlichen Leistungen bezieht sich auf die „Orientierungshilfen zur Bewertung der sprachlichen Leistung im Fach Deutsch“ vom Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland 2007

Klausuren in der Einführungsphase (insgesamt 4 Klassenarbeiten)

Analyse eines literarischen Textes oder Sachtextes oder eine Gestaltungsaufgabe, Erörterung (mit Textvorlage, Sachtext), Zentrale Klassenarbeit, Analyse und Interpretation eines literarischen Werkes

Klausuren in 11/12 (insgesamt 7 Klausuren)

11. Jahrgang

Analyse und Interpretation eines literarischen Werkes, Analyse eines Sachtextes mit anschließender Erörterung, eine Klausur zum materialgestützten Schreiben eines informierenden Textes und eine Analyse und adressatenbezogenes Schreiben

12. Jahrgang

Analyse eines Sachtextes mit literarischem Bezug, Klausur zum materialgestützten Schreiben eines argumentierenden Textes, Interpretation und Vergleich von Werken unterschiedlicher Epochen, Erörterung mit literarischem Bezug (die Präliminarklausur am Ende des ersten Halbjahres gibt jeweils zwei Aufgabenvorschläge vor)

Operatoren für das Fach Deutsch

Operatoren für das Fach Deutsch (Stand: Oktober 2012)

Operator	Definition	Beispiel
Anforderungsbereich I		
nennen	ohne nähere Erläuterungen aufzählen; zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu bewerten	Nennen Sie die zentralen Thesen des Sachtextes.
beschreiben	genaue, eingehende, sachliche, auf Erklärung und Wertung verzichtende Darstellung von Personen, Situationen, Vorgängen (evtl. mit Materialbezug)	Beschreiben Sie den Aufbau des Gedichts. Beschreiben Sie die zentralen Merkmale der Epoche des Expressionismus. Beschreiben Sie den Aufbau von Kafkas Parabel „Heimkehr“.
darstellen, wiedergeben	Zusammenhänge, Probleme, Inhalte unter einer bestimmten Fragestellung sachbezogen ausführen; Strukturen, Situationen objektiv abbilden	Stellen Sie die wesentlichen Elemente der Brechtschen Dramentheorie dar. Stellen Sie die Argumentationsstrategie des Verfassers dar.
zusammenfassen	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert (linear oder aspektorientiert) und sprachlich strukturiert mit eigenen Worten darlegen	Fassen Sie Ihre/des Autors Untersuchungsergebnisse zusammen.
Anforderungsbereich II		
analysieren, untersuchen	Merkmale eines Textes, Sachverhaltes oder Zusammenhanges kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen und zusammenhängend darstellen; Kriterien oder Normen mit bestimmten Sachverhalten prüfen	Analysieren Sie den Romananfang unter den Gesichtspunkten der Erzählperspektive und der Figurenkonstellation. Analysieren Sie Kafkas Tagebuchnotiz in Bezug auf die Beziehung Kafkas zu seinem Vater. Untersuchen Sie, ob Büchners Kunstauffassung in diesem Text erkennbar ist.
begründen	einen Sachverhalt bzw. eine Aussage durch nachvollziehbare (Text-)Argumente stützen	Begründen Sie, warum der vorliegende Text der Epoche der Romantik zuzuordnen ist.
charakterisieren	Personen, Vorgänge, Sachverhalte (meist aus einem literarischen Text) treffend beschreiben und ihre Funktion für den Textverlauf oder für das Textganze aufzeigen	Charakterisieren Sie den Protagonisten in dem vorgegebenen Textauszug.

einordnen, zuordnen, in Beziehung setzen	Sachverhalte unter Verwendung von Vorwissen begründet in einen (historischen, literarischen, thematischen, ...) Zusammenhang stellen; Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Ordnen Sie das Gedicht literaturgeschichtlich ein. Setzen Sie das Märchen aus Büchners „Woyzeck“ in Beziehung zu dem Sterntaler Märchen der Brüder Grimm. Ordnen Sie die vorliegende Szene in den Handlungszusammenhang des Dramas ein. Setzen Sie Nathans Position in Beziehung zur Philosophie der Aufklärung.
erläutern, erklären	Materialien, Sachverhalte oder Thesen ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und begründen	Erläutern Sie anhand selbst gewählter Aspekte, inwieweit sich im Auszug aus Joseph Roths Roman „Hiob“ die Moderne widerspiegelt. Erläutern Sie, inwieweit eine solche Darstellung der Figur Maria Stuarts auf Schillers Sichtweise im gleichnamigen Roman zutrifft.
erschließen, herausarbeiten	aus Materialien bestimmte Sachverhalte herleiten, die nicht explizit genannt werden	Arbeiten Sie aus der Szene die Vorgeschichte der beiden Partner heraus.
vergleichen, gegenüberstellen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten problembezogenen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten von Eichendorff und Heym.
Anforderungsbereich III		
beurteilen	zu einem Sachverhalt oder einer Aussage unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden Stellung nehmen, um zu einer begründeten Einschätzung zu gelangen	Beurteilen Sie, welche Bedeutung dem in der Textvorlage dargestellten Menschenbild heute zukommt.
bewerten	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich die eigenen Maßstäbe darlegen und begründen	Bewerten Sie das Verhalten des Doktors gegenüber Woyzeck. Bewerten Sie das Verhalten Innstettens gegenüber seiner Frau Effi vor dem gesellschaftlichen Hintergrund der Epoche. Bewerten Sie Noras Handlungsweise am Schluss des Dramas. Bewerten Sie das Regiekonzept auf der

		Grundlage Ihres Textverständnisses. Bewerten Sie die Möglichkeiten für Nora und Helmer, ihre Ehe weiter zu führen.
kritisch Stellung nehmen	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen eine in der Sache fundierte, differenzierte und wertende Einsicht formulieren (s. auch „bewerten“ und „beurteilen“)	Nehmen Sie begründet Stellung zu der von Georg Büchner formulierten These.
diskutieren, sich auseinandersetzen mit	zu einer Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt	Diskutieren Sie, in welcher Weise Dichtung zur Deutung historischer Stoffe beitragen kann.
prüfen, überprüfen	eine Textaussage, These, Argumentation, ein Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten und Textkenntnis auf ihre/seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen	Prüfen Sie den Interpretationsansatz auf der Grundlage Ihres eigenen Textverständnisses. Überprüfen Sie die Geltung der These in Bezug auf Goethes „Faust I“.
erörtern	die Vielschichtigkeit einer These oder Problemstellung erkennen, eigene Gedanken dazu entfalten und unter Abwägen verschiedener Standpunkte zu einem eigenen wertenden Urteil gelangen	Erörtern Sie den Vorschlag, die Buchpreisbindung aufzuheben. Erörtern Sie, ob Karl Rossmanns Amerika-Reise eine Erfolgsstory ist. Erörtern Sie, ob Faust als repräsentativ für den Menschen der Gegenwart anzusehen ist.
entwerfen, gestalten	Aufgabenstellungen kreativ und produktorientiert bearbeiten, z.B. auf der Grundlage eines Textes und seiner inhaltlichen oder stilistischen Gegebenheiten eine kreative Idee in ein selbstständiges Produkt umsetzen	Entwerfen Sie eine Fortsetzung der Geschichte. Entwerfen Sie ein Storyboard für die erste Szene. Gestalten Sie eine Parallelszene zu I.4 mit den Figuren X u. Y. Gestalten Sie einen Flyer zum Wettbewerb „Jugend debattiert“. Gestalten Sie einen inneren Monolog Jasons, in dem er sich mit der Inhaftierung Medeas auseinandersetzt.
entwickeln	einen eigenen (bewertenden) Gedankengang zu einem Thema entfalten und Schlussfolgerungen ziehen	Entwickeln Sie eine eigene Position zu Sinn und Zweck eines verbindlichen Lektürekansons im Deutschunterricht.
interpretieren	auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge aus Materialien methodisch reflektiert erschließen, um zu einer	Interpretieren Sie Julies Äußerungen im

	schlüssigen Gesamtauslegung zu gelangen	vorliegenden Textauszug unter Berücksichtigung des weiteren Handlungsverlaufs.
--	---	--

Übergreifende Operatoren, die eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche verlangen		
Operator	Erwartete Kompetenzen	Beispiel
interpretieren, analysieren	aufgabengemäßes Erschließen der Textvorlage (Inhalt, Textstruktur, sprachliche Mittel); aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründetes Urteil (aus den Ausführungen abgeleitet); Darstellung der Arbeitsergebnisse als zusammenhängender Text (Gliederung, angemessener Ausdruck, Fachsprache, Zitiertechnik)	<u>Interpretieren</u> Sie das Gedicht „Es ist alles eitel“ von Andreas Gryphius. (bei fiktionalen Texten) <u>Analysieren</u> Sie...(bei nonfiktionalen Texten)
erörtern	Erfassen des Problems; ggf. Definition wichtiger verwendeter Begriffe; Entwicklung einer aufgabenbezogenen Gliederung; erläuternde bzw. deutende Wiedergabe der Textvorlage hinsichtlich des in ihr vorliegenden Problems; Methodenkenntnis sowohl des dialektischen wie auch des linearen Verfahrens der Erörterung; argumentative Berücksichtigung möglicher Gegenpositionen; Einbringen von aufgabenbezogenem Fachwissen; Herstellen von aufgabenbezogenen Kontexten; Einsetzen geeigneter Argumentationsstrategien, Entfaltung einer eigenständigen Argumentation; Formulierung eines aus der Argumentation logisch abgeleiteten Urteils; in den Argumentationsverlauf passendes Einbringen des eigenen Standpunktes; Darstellung der Arbeitsergebnisse als zusammenhängender Text (Gliederung, angemessener Ausdruck, Fachsprache, Zitiertechnik)	Rollen geben uns Halt. - Rollen behindern unsere Entfaltung. - Erörtern Sie diese beiden Thesen am Beispiel von Max Frischs Roman „Stiller“.
gestalten	sachgerechtes Erfassen der Textvorlage; Einbeziehung von aufgabenbezogenem Kontextwissen; Strukturierung der eigenen Gestaltung; Anwendung aufgabenbezogener, textsortenspezifischer Muster, ggf. Einsatz passender rhetorischer Mittel; aufgabenbezogenes Schreiben eines Textes; eigenständige und einfallsreiche Textgestaltung; Einhalten des aufgabenspezifischen Bezugs zur Vorlage;	Gestalten Sie ein Flugblatt, mit dem der Erzähler in Thomas Schmichs Kurzgeschichte „Die Kündigung“ auf seine Entlassung und die mögliche Entlassung anderer Kollegen reagiert.

	ggf. Berücksichtigung des angegebenen kommunikativen Kontextes	
--	--	--

Literaturliste Klasse 10

- Friedrich Dürrenmatt Die Physiker (Gegenwart, Dramatik) (Themenkomplex 10.1)
- Max Frisch Homo Faber (Gegenwart, Epik) (Themenkomplex 10.1)
- Bernhard Schlink Der Vorleser (Gegenwartsliteratur, Epik) (Themenkomplex 10.1/10.2) oder
- Patrick Süskind Das Parfum (Gegenwartsliteratur, Epik) und optional ein Werk des 21. Jahrhunderts (Epik oder Dramatik) (Themenkomplex 10.2)
- Das jeweils andere Werk kann in Auszügen gelesen werden.
- Gotthold Ephraim Lessing Nathan der Weise (Aufklärung, Dramatik) (Themenkomplex 10.2)
- Gedichte verschiedener Epochen ab 17. Jh.

Literaturliste Klasse 11/12

- J.W. Goethe Faust I (Sturm und Drang/Klassik, Dramatik) (Themenkomplex 11.1)
- Klaus Mann optional Mephisto (Exilliteratur, Epik) (Themenkomplex 11.1)
- Georg Büchner Woyzeck (Vormärz, Dramatik) (Themenkomplex 11.2)
- Gerhart Hauptmann Bahnwärter Thiel (Naturalismus, Epik) (Themenkomplex 11.2)

- Franz Kafka Die Verwandlung (Expressionismus, Epik) (Themenkomplex 11.2)
- Theodor Fontane Effi Briest (Realismus, Epik) (Themenkomplex 12.1)
- Klaus Mann Flucht in den Norden (Exilliteratur, Epik) (Themenkomplex 12.1) oder
- Bertold Brecht Der gute Mensch von Sezuan (Episches Theater) (Themenkomplex 12.2)

Das jeweils andere Werk wird in Auszügen gelesen.

ein anderes Theaterstück des 21. Jahrhunderts (Themenkomplex 12.2)

Gedichte verschiedener Epochen ab 17. Jh.

Das vorliegende Schulcurriculum entspricht dem von der KMK herausgegebenen Kerncurriculum für die Gymnasiale Oberstufe an Deutsche Auslandsschulen im Fach Deutsch (Beschluss der Kulturministerkonferenz vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015) und den fachspezifischen Hinweisen für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge im Fach Deutsch (Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland vom 23./24.09.2015).

vorgelegt von:

Vera Wolff, Robert Bär, Helsinki, 11.09.2020